

Viele Hände packen mit an

Aktionstag für zwei neue Wohnstätten der Lebenshilfe in Bühl und Sinzheim

Bezug ist Ende September geplant

Bühl/Sinzheim (red). „Wir sind begeistert, dass ihr uns eure Arbeitskraft, eure Zeit und eure Kompetenz schenkt.“ Das sagte der Geschäftsführer der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern zu Mitarbeitern der Max-Grundig-Klinik, der Sparkasse Bühl und Glaxo Smith Kline (GSK). Insgesamt 70 Freiwillige halfen beim Sozialen Aktionstag mit, damit zwei neue Wohnstätten der Lebenshilfe in Bühl und Sinzheim Ende September von Menschen mit Handicap bezogen werden können.

Mehrere neue Gemeinschaftsküchen mussten geputzt und große Freiflächen um die Neubauten herum gestaltet werden. Es galt, Gartenhütten aufzubauen, Zäune zu errichten und Büsche zu pflanzen. Die Aktion wurde bei bestem Wetter zum vollen Erfolg: Am Nachmittag war dank der vielen Hände alles fertig. Einem gemeinsamen Abschlussgrillen, ermöglicht durch das Küchenteam der Max-Grundig-Klinik, im frisch gepflasterten Hof der neuen Wohnstätte in Bühl, stand nichts mehr im Weg.

„Wir versuchen, mehr als unsere Pflicht zu machen. Aber das schaffen wir nur mit eurer Hilfe“, rief Harald Unser den Freiwilligen zu, die zu Freunden der Lebenshilfe geworden sind. Klienten der Wohnstätten überreichten anschließend selbst gemachte Bilder an die Firmen und jeder Helfer erhielt ein persönliches Dankeschön in Form einer Flasche „Wir sind eins“-Sekt.

„Heute woll’n wir schaffen, jeder packt mit an“, stimmte Harald Unser gleich morgens ein fröhliches Lied an. Das meinte er wörtlich. Er selbst, die Geschäftsführung der Lebenshilfe und sein Nachfolger Markus Tolksdorf kamen in Arbeitskleidung. Für den künftigen Geschäftsführer, der ab 1. Oktober die Verantwortung übernimmt, stand gleich nach der Einstimmung das Entladen von zwei großen Anhängern voller Pflanzen an. Unser schloss sich den Frauen an, die vor dem Einpflanzen dem Unkraut den Kampf angesagt hatten.

Beim Tragen von Zaunpfählen war der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bühl, Frank König, antreffen. „Es ist uns eine Freude, unsere Arbeitskraft hier einzubringen“, sagte er. 15 Mitarbeiter vom Azubi bis zum Jungrentner seien mit ganzem Herzen dabei – wie schon bei mehreren anderen sozialen Aktionstagen für die Lebenshilfe. „Wir wollen hier ein paar Dinge bewirken für die Leute, die hier wohnen werden“, sagte Andreas Spaetgens, Geschäftsführer der Max-Grundig-Klinik. Mit 14 Mitarbeitern kam er von der Bühlerhöhe in die Leopoldstraße in Bühl und packte beim Aufbau einer Gartenhütte für die neue Wohnstätte neben der Weststadt-Grundschule mit an. Er lobte die tolle Vorbereitung des Aktionstages: Schubkarren und Schaufeln, Eimer und Lappen, Pflanzen, Zaun- und Hüttenelemente – alles sei morgens bereit gestanden. Darum hatten sich die Firmen Rettig, Kohler und Bold gekümmert. Für die Mittagsbewirtung sorgte der Partyservice der Lebenshilfe mit der Integra Mittelbaden. Das Geschirr und ihre Spülmaschinen stellte die Weststadt-Grundschule als neuer Nachbar der Wohnstätte Bühl zur Verfügung.

„Wir schaffen das nicht ganz allein, sondern haben kompetente Leute dabei, die uns anleiten“, erklärte Matthias Katzenberger von GSK. Acht Mitarbeiter des Bühler Büros waren für diesen bei dem Konzern weltweit üblichen „Orange Day“ freigestellt. Sie widmeten sich nach dem gemeinsamen Auftakt in Bühl dem Aufbau eines Zauns und einer Hütte im Garten der neuen Lebenshilfe-Wohnstätte in der Hans-Thoma-Straße in Sinzheim. Mehrere künftige Bewohner erlebten den Einsatz mit und halfen, wo sie konnten. In Sinzheim wirkten die Menschen mit Handicap beim Zusammenbau von zwei Vogelhäusern und einem Insektenhotel mit. In Bühl bereiteten sie die Geschenke und Erinnerungen für die beteiligten Firmen und Helfer vor.



MIT SELBST GEMALTEN BILDERN bedankten sich die Klienten der Lebenshilfe-Wohnstätten bei den Helfern und Firmen. Im Bild: Petra Reiss, eine künftige Bewohnerin des Wohnhauses Bühl, mit dem Geschäftsführer der Max-Grundig-Klinik, Andreas Spaetgens (links). Foto: pr